Neue Bücher zum Frauenbergsteigen

Dreimal hoch?

Der Wettlauf der Achttausender-Frauen hat literarische Früchte getragen, 2010 wurden einige Bücher zum Frauenbergsteigen aufgelegt. Christine Kopp hat sie auf ihren chronistischen Gehalt überprüft.

Vor zwanzig Jahren war die Literatursuche zum Thema Frauenbergsteigen schwierig. Abgesehen von einigen verstreuten Artikeln und Interviews war wenig aufzutreiben: „Von der Krinoline zum sechsten Grad“ (Das Bergland-Buch, 1967) der im persönlichen Gespräch höchst originellen Baronin und Gründerin des „Rendez-vous Hautes Montagnes“ Felicitas von Reznicek und Arlene Blums „Annapurna – A Woman’s place“ (Sierra Club Books, 1980), lange eines meiner liebsten Bergbücher. Erst später kam Neues dazu, etwa das esoterisch angehauchte und ungenaue Buch von Luisa Francia zu Frauen am Berg, dann immer mehr, oft gemeinsam mit Journalisten und Journalistinnen verfasste Biografien und Autobiografien. In letzter Zeit häufen sich Werke zum Thema, was an sich ein Grund zur Freude ist.

Starke Selbstporträts

Der leichteste und erfreulichste Brocken dreier im vergangenen Jahr erschienenen Werke vorweg: „Früh los“ (Hier+Jetzt, 2010). Dafür führte die Philosophin Patricia Purtschert Gespräche mit 13 Schweizer Bergsteigerinnen zwischen siebzig und hundert Jahren, die sie dann als Selbstporträts in Ich-Form zusammenstellte. Unter den Frauen sind solche, die über die Landesgrenze hinaus bekannt sind – Heidi Schelbert, Silvia Metzeltin, Yvette Vaucher, Ruth Steinmann-Hess –, aber auch weniger bekannte Namen. Entstanden ist eine interessante Lektüre, bei der die Leser viel über das Bergsteigen als Frau in früherer Zeit erfahren, aber auch über ihr soziales Umfeld (Männer!) und die Schweiz allgemein. Der stärkste Text ist dabei jener von Silvia Metzeltin. Gut getan hätten dem Buch ein strafferes Lektorat und eine bessere Einordnung der einzelnen Frauen. Interessant ist der Überblick zur Geschichte; in diesem Zusammenhang sei das Buch „Gipfelstürmerinnen – Eine Geschlechtergeschichte des Alpinismus in der Schweiz 1840-1940“ von Tanja Wirz (Hier+Jetzt, 2007) empfohlen.

Lückenhafte Chronik

Der zweite Band trägt den reißerischen, unpassenden Titel „Die besten Bergsteigerinnen der Welt“ (Milena Verlag, 2010). Im Untertitel sind Gerlinde Kaltenbrunner, Nives Meroi, Edurne Pasaban und Oh Eun-sun aufgeführt: Also, entsteht der Eindruck, soll es vor allem ums Achttausender-Bergsteigen gehen. Vom hinteren Umschlag lächelt dann aber Ines Papert, und das Buch beginnt mit der Geschichte des Frauenalpinismus. Leider enthält gerade dieser Teil viele Fehler; schade, hat doch die Autorin Eva Maria Bachinger offensichtlich einiges recherchiert. Unnötig dagegen ihr kokettierendes Betonen, sie wolle nicht vollständig sein. Interessant wird es dort, wo die Autorin die befragten Frauen mit schwierigen Themen konfrontiert: Konkurrenz, Span-

Fotos: Leonhard Angerer, Rolf Dujmovits

Kommt bei Reinhold Messner selten gut weg: die Achttausender-Frau Gerlinde Kaltenbrunner

nungsfeld Kinder – Berg, Druck … Hätte sich die Autorin auf diese Gespräche konzentriert, wäre ein einheitlicheres Buch mit weniger Schwächen herausgekommen. Auftrag an den Verlag für die nächste Auflage: ein sorgfältiges Fachlektorat!

Subjektiver Abriss

Der Gegenpol zu Bachinger? Reinhold Messners „On Top“ (Malik, 2010) – der Titel ist eine eher plumpe Anspielung an das von Arlene Blum bereits vor Jahrzehnten geprägte Motto „A woman's place is on top“. Die Vermutung liegt ja schon seit Längerem nahe, dass es kein alpines Thema gibt, zu dem sich Messner nicht äußern wollte. Die Verlage sind ihm dankbar – so wird sein Buch auf dem Umschlag gleich als „Das erste umfassende Werk zur Geschichte der Frauen am Berg“ beworben. Dieses wurde aber auch damit noch nicht geschrieben … Klar ist wie bei Bachinger ebenfalls nicht, warum die Geschichte des Frauenbergsteigens vor den Achttausendern – lückenhaft und ungenau – zusammengefasst wird, wenn es doch beiden hauptsächlich um die vier erwähnten Achttausender-Frauen von heute geht. Eine Alibi-Übung (der Verlage) statt echtem Anliegen der Autoren? Messner fügt zudem am Ende seines Buches ein an dieser Stelle völlig überflüssiges Interview mit der 24-jährigen Meraner Sportkletterin Angelika Rainer an. Und das pseudo-philosophische Ende des Buches ist, wie auch einige der Messner-Monologe davor, für mich Normalsterbliche, die gerne liest, viel in die Berge geht und einiges über das Frauenbergsteigen gelesen und geschrieben hat, schlicht schwer verständlich.

Beim International Mountain Summit letzten Oktober in Brixen ging es auch um das Thema Frauen und Berge. Die Autorin Eva Maria Bachinger (3. v. r.) war dabei.

Abgesehen davon trennt Messner und Bachinger ein wesentlicher Unterschied: Bachinger sucht einen (selbst-)kritischen, weiblichen und neutralen Zugang zum Thema. Messner provoziert, manchmal zu Recht, oft zu Unrecht, und wertet ganz nach seinem Gutdünken, speziell, was die vier erwähnten Höhenbergsteigerinnen angeht. Da bekommt jede ihren Platz ab: allen voran die Koreanerin Oh Eun-sun als falsch verstandene Gewinnerin des Achttausender-Wettlaufs. Die Spanierin Edurne Pasaban scheint ihm als Frau sehr zu gefallen und ihn als solche mehr zu interessieren als die Einzelheiten ihrer Besteigungen. Die Italienerin Nives Meroi reduziert er auf eine Art gute Frau des Höhenbergsteigens. Sie hatte ihren während einer Besteigung erkrankten Mann Romano Benet, mit dem sie an den Achttausendern unterwegs war, nach unten begleitet und sich seitdem seinetwegen aus dem Wettlauf ausgeklinkt. Und Gerlinde Kaltenbrunner – was hat denn Messner gegen sie (und ihren Mann), fragt man sich in gewissen Passagen, vor allem wenn man weiß, dass er sie früher schon auf unelegante Weise kritisierte? Da möchte man gerne alle Hintergründe und -gedanken kennen.

Fazit: Auf den „umfassenden Überblick über die Geschichte der Frauen am Berg“ warten wir weiterhin. Ein solcher setzt allerdings mehr Aufwand und Arbeit, Sorgfalt und Seriosität voraus als die im letzten Jahr veröffentlichten Bücher zum Frauenbergsteigen. Wir lassen uns gerne überraschen. □

Christine Kopp lebt am Comer See und in Bern und arbeitet als freiberufliche Alpinjournalistin, Buchautorin und Übersetzerin. Wenn sie nicht Artikel oder Bücher schreibt, ist sie auf Skitouren, beim Klettern oder auf Reisen.

Ticker

Auf geht's

Auch wenn das Gipfelglück unvergleichlich ist, der Abstieg danach kann mitunter sehr beschwerlich werden. Eine Erfahrung, die viele passionierte Bergwanderer teilen, die bergab nicht schmerzfrei gehen können, weil sie mit Gelenkproblemen zu kämpfen haben. Abhilfe schafft ein neuer Führer mit einem neuen Ansatz: Wer erst einmal oben ist, kann auch leicht wieder hinunterkommen - mit der Bahn! Nach dieser Maxime hat Jörg Michahelles, langjähriger Vorsitzender der DAV-Sektion Ulm, 42 leichte bis mittelschwere Touren recherchiert: von den Allgäuer Alpen über die Tannheimer Berge, Arlberg/Bregenzer Wald und das Montafon, über Appenzell, Graubünden, das Wettersteingebirge, Karwendel und das Pitztal mit dem Fuldaer Höhenweg.

Jörg Michahelles: **steig auf … fahr ab.** Süddeutsche Verlagsgesellschaft, Ulm 2011, 60 S., 11 x 18 cm, ISBN 978-3-88294-422-8, € 9,80.

App geht's

Ab sofort gibt es eine kostenfreie iPhone-App zum Wandern im Tannheimer Tal mit über vierzig Talwanderungen, Höhenwegen und Klettersteigen. Mitgeliefert werden detaillierte topografische Kartenausschnitte, Höhenprofil, Bilder, Einkehrtipps und Parkmöglichkeiten am Ausgangspunkt. Wenn die App einmal auf dem Handy installiert wurde, ist für die volle Funktionsfähigkeit keine Verbindung zum Internet mehr nötig und es entstehen keine Roaming-Gebühren.

www.tannheimertal.com

DAV-Bibliothek

Praterinsel 5
80538 München
Telefon: 089/21 12 24-0
Telefax: 089/21 12 24-70
bibliothek@alpenverein.de

Öffnungszeiten: donnerstags von 12–19 Uhr.
Buchrückgabe außerhalb der Öffnungszeiten über eine Bücherklappe an der Haustüre.

Telefonische Erreichbarkeit: Dienstag bis Donnerstag 9-12 Uhr und 13.30-16 Uhr.
Fernleihe für Nicht-Münchner per Post.

Bestellen im Web: Anmeldung unter bibliothek@alpenverein.de mit Mitgliedsnummer, Anschrift und Geburtsdatum.

MTB-Grenzsteintrophy und Radführer

Auf den Spuren des Kalten Krieges

Deutschlands längste Montainbike-Tour geht in ihre dritte Runde: Am 17. Juni startet die Grenzsteintrophy 2011 in Priwall in Travemünde und führt rund 1250 Kilometer und 18.000 Höhenmeter entlang des ehemaligen deutsch-deutschen Grenzstreifens –des längsten Grünstreifens Deutschlands. Im Südosten endet sie am ehemaligen Dreiländereck bei Mittelhammer im Vogtland. Benannt ist sie nach den über 5000 Grenzsteinen, die auf westdeutscher Seite die innerdeutsche Grenze ankündigten, nicht selten, kurz bevor man den Todesstreifen sehen konnte. Alle Informationen zur Tour gibt es unter www.grenzsteintrophy.de

Radeln auf den Spuren deutscher und europäischer Nachkriegsgeschichte

Foto: Esterbauer Verlag

Eine weitere innerdeutsche Grenzerfahrung für Radler bietet der Berliner Mauer-Radweg. Die Bundeshauptstadt hat sich seit der Wiedervereinigung so stark gewandelt und entwickelt, dass sich selbst viele Berlinerinnen und Berliner nur noch schwer an den genauen Verlauf der Mauer erinnern können. Der insgesamt 160 Kilometer lange Mauerradweg führt am innerstädtischen Grenzstreifen zwischen Ost- und Westberlin und an der Grenze zwischen Westberlin und Brandenburg entlang und ist eine reizvolle Kombination aus Geschichtswerkstatt und Fahrradtourismus. Bereits 2001 hatte das Abgeordnetenhaus von Berlin dem vom Autor Michael Cramer initiierten Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt und damit den Berliner Senat aufgefordert, entlang der ehemaligen Grenze einen Rad- und Wanderweg auszuweisen. Im Sommer 2001 beteiligten sich an den vom Autor durchgeführten „Mauerstreifzügen“ etwa tausend Menschen, und auch wegen des positiven Medienechos darüber beschloss der Senat anlässlich des vierzigsten Jahrestags des Mauerbaus, nahezu alle noch verbliebenen Mauerreste unter Denkmalschutz zu stellen, den gesamten Verlauf der Berliner Mauer zu kennzeichnen und die Route fahrradfreundlich zu gestalten.

„Damit man europäische Geschichte, Politik und Kultur im wahrsten Sinne des Wortes erfahren kann.“ Mit diesen Worten kündigte Michael Cramer, ebenfalls Autor der Tourenbücher zum „Europa-Radweg Eiserner Vorhang“, einen weiteren geschichtsträchtigen Radweg an, der entlang des „Grünen Bandes Europas“ führt. Das Naturschutzprojekt, bei dem der durch den Kalten Krieg entstandene, weitgehend naturnah belassene Grenzstreifen quer durch Europa erhalten werden soll, reicht auf rund 8500 Kilometer Länge von Nordnorwegen bis zum Schwarzen Meer. Teil 1 der Tourenreihe führt vom norwegischen Kirkenes an der Barentssee über Finnland und das Baltikum zur deutsch-polnischen Grenze. In Teil 2 geht es von der Ostseeinsel Usedom bis zum sächsisch-bayerisch-tschechischen Ländereck bei Prex, Teil 3 führt dann über Wien, die Südgrenze Ungarns, zwischen Rumänien und Serbien, über Bulgarien, Mazedonien und Griechenland zum nördlichsten Punkt der Türkei an der Schwarzmeerküste. Alle Tourenbücher samt Karten sind im Esterbauer Verlag erschienen.

Michael Cramer: **Berliner Mauer-Radweg.** 190 S., ISBN 978-3-85000-074-1, € 11,90.
Michael Cramer: **Europa-Radweg Eiserner Vorhang, Teil 1.** 225 S., ISBN 978-3-85000-267-7, € 15,90.
Michael Cramer: **Europa-Radweg Eiserner Vorhang, Teil 2.** 280 S., ISBN 978-3-85000-276-9, € 13,90.
Michael Cramer: **Europa-Radweg Eiserner Vorhang, Teil 3.** 192 S., ISBN 978-3-85000-274-5, € 15,90.

Blütenwanderungen

Durch wilde Gärten

Foto: Edition Frischluft

Es müssen nicht nur immer Edelweiß, Enzian und Alpenrose sein. Gebirgslandschaften bieten Wanderern, die mit offenen Augen rechts und links vom Weg schauen, eine farbenfrohe und vielseitige Blütenpracht: von den zarten Farbtupfern der ersten Krokusse, Küchenschellen oder Schwefelanemonen über Glockenblumen, Kohlröschen und Dutzende Orchideenarten bis zu den Herbstzeitlosen, die das Ende des Sommers einläuten. Die folgenden, 2011 neu erschienenen Bücher stellen Wanderungen in Oberbayern und Südtirol vor, in deren Wegverlauf je nach Jahreszeit besonders viele und schöne Blumen zu sehen sind:

Vierzig Wanderungen durch die oberbayerische Voralpen- und Gebirgsflora mit Schwerpunkt auf Mangfallgebirge, Tölzer Land und Werdenfelser Land und einigen Abstechern ins Allgäu, Chiemgau, Berchtesgadener Land und Tirol. Durch genaue Orts- und Zeitangaben und mit Hilfe der Karte kommen Leser – von Jahresschwankungen abgesehen – den bei jeder Tour vorgestellten Blüten leicht auf die Spur.

Michael Reimer: **Die schönsten Blüten-Wanderungen in Oberbayern.** Edition Frischluft, 160 S., ISBN 978-3-9812991-5-1, € 19,90.

Dreißig botanische Wanderungen in Oberbayern, vom kurzen Spaziergang bis zur Mehrtagestour, mit ausführlichem Steckbrief der beschriebenen Pflanzen und Informationen zu ihren Lebensräumen, deren Entstehungsgeschichte, detaillierten Übersichtskarten und Tipps zur Einkehr.

Martin Wiesmeier: **Blütenwanderungen in Oberbayern.** AT Verlag, 204 S., ISBN 978-3-03800-501-8, € 19,90.

35 vielfältige Touren zwischen zwei und acht Stunden in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zu den blühendsten Bergwiesen vom Lüsener Tal über die Seiser Alm und das umliegende Schlerngebiet bis zum Grödner Joch.

Susanne und Rainer Altrichter: **Die schönsten Wanderungen in Südtirol.** Ludwig Stocker Verlag, 200 S., ISBN 978-3-7020-1306-6, € 19,90.

Praktisch für unterwegs: Die bekanntesten Alpenblumen mit ihren typischen Merkmalen hat der Kosmos Naturführer zusammengestellt, der in jede Jackentasche passt. Ein Farbcode, der die Blumen anhand ihrer Farbe in Gruppen einteilt, erleichtert die Suche.

Manuel Werner: **Welche Alpenblume ist das?** Kosmos Basics, 120 S., ISBN 978-3-440-12576-2, € 4,95.

DB BAHN

Rein ins Erlebnis!
Mit Ihrem
Bayern-Ticket
zum Wandern –
für nur 29 Euro.

Bis zu 5 Personen. 1 Tag. 29 Euro.
Tipps und Kauf: bahn.de/bayern
Ticket gilt auch in: S U Tram Bus

Mit uns zu den schönsten Wanderzielen in Bayern.

- Bis zu 5 Personen, montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an in ganz Bayern gültigen Feiertagen sogar schon ab 0 Uhr
- Für Alleinreisende: das Bayern-Ticket Single für 21 Euro in der 2. Klasse bzw. 31 Euro in der 1. Klasse
- Weitere Informationen, Tickets und Ausflugstipps unter **bahn.de/bayern**

Die Bahn macht mobil.

Wir fahren für das BAHNLAND BAYERN Zeit für Dich. Regio Bayern

NEUE SONDERAUSSTELLUNG

■ **Gipfel und Abgründe. Cartoons von Erbse, Georg Sojer und Sebastian Schrank**
Alpinistische, sportliche und menschliche Abgründe rücken Erbse, Sebastian Schrank und Georg Sojer mit ihren Comics ins Scheinwerferlicht. Die Ausstellung im Alpinen Museum präsentiert erstmals das umfangreiche Werk der drei bekanntesten deutschsprachigen Alpincartoonisten. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Auswahl weiterer Alpinkarikaturen der letzten 150 Jahre.
Bis 23. Oktober

VERANSTALTUNGEN

■ **„Mach zu". Kletter- und Bergsteigerkabarett mit Georg Koeniger**
Ein komödiantischer Rundumblick versteigt sich bis zur tollkühnen Berg- und Talfahrt.
Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr
Kosten: € 12,-/€ 8,- ermäßigt. Platzreservierung wird empfohlen.

■ **Kletterkabarett mit Erbse**
Kabarettistisches Erbsen(er)zählen über eine sinnlose Sache – eine satirische Alternative zu klassischen Klettervorträgen mit Comics, Fotos und Gitarre.
Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr
Kosten: € 12,-/€ 8,- ermäßigt. Platzreservierung wird empfohlen.

■ **„Spiel mir das Lied vom Berg". Das Berg-Lieder-Kabarett von und mit Andi Dick**
Hits aus Pop und Rock mit neuen (Berg-)Texten, schrägen Bildern, dummen Sprüchen und jeder Menge Überraschungen. Z.B.: Klettern – vom Überhang-Problem zum Fallobst. Hochtour und Umwelt – optimierte Posing-Zonen.
Mittwoch, 6. Juli, 19 Uhr
Kosten: € 12,-/€ 8,- ermäßigt. Platzreservierung wird empfohlen.

FÜHRUNGEN

■ Führung durch die Sonderausstellung **„Abgründe"**
Mit Historiker Thomas Lindner
Samstag, 25. Juni, 14 Uhr
Kosten: € 4,- zzgl. ermäßigter Museumseintritt.
Anmeldung nicht erforderlich.

■ Führung durch die Studioausstellung „Münchener Bergsteigermaler"
Mit Kuratorin Martina Sepp
Samstag, 30. Juli, 14 Uhr
Kosten: € 4,- zzgl. ermäßigter Museumseintritt.
Anmeldung nicht erforderlich.

KINDER UND JUGENDLICHE

Ferienprogramm

■ **Workshop Comiczeichnen**
Anregungen aus der Cartoon-Ausstellung setzen wir in eigene Ideen um und gestalten selbst einen Comic.
Mit Christina Lehner
Donnerstag, 16. Juni, 9-15 Uhr
Kosten: € 20,- inkl. Material, € 16,- mit Ferienpass. Für Kinder und Jugendliche von 10 bis 15 Jahren. Anmeldung erforderlich!

Gruppen können Kinderveranstaltungen zu gesonderten Terminen buchen.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins
Praterinsel 5
80538 München
Tel.: 089/21 12 24-0, Fax: 089/21 12 24-40
alpines.museum@alpenverein.de,
www.alpines-museum.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 13-18 Uhr
Samstag und Sonntag 11-18 Uhr

Berner Oberland

Sportklettern in Wort und Bild

Ein Kletterbuch ohne ein einziges Topo? „Sportklettern Berner Oberland" gehört nicht zur Führerliteratur. Der Autor Hans Grossen will den Kletterern vielmehr zeigen, dass zu den Routen dieses Gebiets nicht nur Schwierigkeitszahlen, Bohrhakenabstände und Materiallisten gehören. Sondern auch Erzählungen der vielen verschiedenen Erstbegeher, die Konventionen der Klettergemeinde zur Entstehungszeit und ein paar Anekdoten. Zum Glück ging er dieser Aufgabe mit wenig ermüdendem Ethos und viel hervorragender Recherche nach. Wer von einem Filidor-Buch ausgezeichnetes Layout, exakte Texte und vorzügliche Fotos erwartet, wird bei diesem Bildband nicht

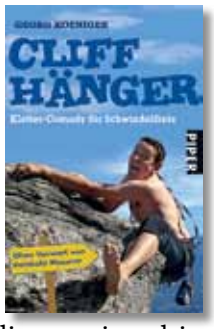
enttäuscht. Und wer beim Durchblättern dieses Bandes nicht einem sonnigen Hochsommertag mit weißen Magnesiafingern entgegenwinselt, dem ist auch nicht mehr zu helfen. Aber das Buch deutet unbewusst auch auf ein Manko hin: Wann dürfen wir von Erstbesteigerinnen und Kletterfotografinnen lesen? *nth*

Hans Grossen: **Sportklettern Berner Oberland.** Edition Filidor, Reichenbach 2010, 240 S., ISBN 978-3-906087-35-1, € 48,-. Erhältlich über den tmms-Verlag, Maybachstr. 12, D-71404 Korb, www.tmms-verlag.de

Georg Koeniger

Comedy für Vorsteiger

Der Kabarettist Georg Koeniger hat vor zwanzig Jahren Klettern gelernt und mit einem lustigen Rückblick darauf eröffnet er sein Buch „Cliffhänger". Der Beginn verspricht also eine Art drollige Fibel, die auch wohltuend für felstechnische Nixblicker lesbar ist: Man kann sich ja wunderbar amüsieren über die Dussligkeit von Kraxel-Grünschnäbeln, die sich beim ersten Achterknoten verwursteln. Trotz des Toproper-Beginns ist der Großteil des Textes nur für Vorsteiger belustigend: Bitte nicht der Be-



kannten schenken, die nur einmal in der Kletterhalle dabei war. Nun zeigt Georg Koeniger bereits seit einiger Zeit drei Soloprogramme, eines davon heißt „Mach zu": So stellt sich also die Frage, ob „Cliffhänger" das Textbuch zu seiner wirklich sehenswerten Bühnenshow oder umgekehrt die Show die Dichterlesung für das Buch ist. Dass Bühne und Buch auf der Humorskala nicht unbedingt miteinander korrespondieren müssen, weiß jeder, der einmal mit seinem Schulfreund „Didi Hallervordens witzige Sketche zum Nachspielen" mit verteilten Rollen durchgearbeitet hat. Tatsächlich sind Buch und Darbietung

textlich gleich, das Buch ist günstiger, dafür muss man sich die Bühnenperformance eben denken. Neben Kletterpärchen, Kinderspielplätzen mit Kletterwand und Hüttenschnarchern bekommt auch der Alpenverein sein Fett ab: Das „Protokoll der Schiedsgerichtssitzung des Deutschen Alpenvereins vom 15.04.“ pointiert aloisiushaft Regelungen, die durch Staus auf Klettersteigen erzeugt und sogleich mit alpinistischer Vehemenz umgangen werden. Das Ganze mutet als Blaupause eines Volkstheaters an und erinnert mit seinem Berg von Schimpfwörtern gleichzeitig an das Original: Der „Münchner im Himmel“ wurde ja auch gerade hundert Jahre alt. Insgesamt: kein alpinistisches Standardwerk – trotzdem lustig. *nth*

Georg Koeniger: **Cliffhänger.** Piper Verlag, München 2011, 288 S., ISBN 978-3-492-26422-8, € 9,99.

Das Isar-Buch

Weiß-blauer Lebenslauf

Wild war sie immer schon, die Isar. Das wussten die Flößer, die in halsbrecherischen Fahrten aus den Bergen Holz nach München und feines Tuch bis nach Wien und Budapest brachten. Das wussten die Lenggrieser, Tölzer und Münchner, denen die Isar immer wieder Brücken wegschwemmte und ganze Viertel überflutete. Die Beziehung zwischen Mensch und Fluss war über Jahrhunderte wie zu einem schwierigen Freund. Man brauchte ihn, traute ihm aber nicht – und wurde immer wieder böse überrascht. Dann entdeckten die Städter das Potenzial, das in der Isar steckt. Sie bauten Kraftwerke, zapften Wasser ab, bis der Fluss am Oberlauf nur noch als dünnes Rinnsal vor sich hin vegetierte, legten Kanäle an, bauten einen Staudamm. Die Isar war gezähmt, gefesselt, missbraucht – ein Schicksal vieler Flüsse im Industriezeitalter. Doch die Isar hatte Glück. Seit zehn Jahren renaturieren die Stadt München und der Freistaat Bayern den Fluss. Sie gehen mit Akribie vor und lassen die Menschen daran teilhaben. Der Schutz vor Hochwassern und eine größere Artenvielfalt spielen bei den Planungen genauso eine Rolle wie die Freizeitinteressen der Isarliebhaber. Ausgehend vom Schwerpunkt

Renaturierung vermittelt das Buch einen umfassenden und neuen Blick auf den Fluss. Die Autoren stellen alte und neue Berufe vor, erzählen Geschichten und porträtieren Orte und Menschen – vom Isarindianer, den Wellenreitern und Kanuten, vom Wilderer bis zum Ranger und den Urbanauten. Ein stimmiges und schön aufgemachtes Buch für alle, die die Isar (wieder) entdecken wollen. *red*

Ulli Ertle, Michael Ruland, Sandra Zistl: **Die Isar – Stadt, Mensch, Fluss.** Süddeutsche Zeitung Edition, München 2010, 242 S., ISBN 978-3-86615-7767-8, € 24,90.

Trekkingführer Nordschweden

Liest du noch oder gehst du schon?

Die erste deutsche Auflage des schwedischen Klassikers zum Wandern im Nationalpark Sarek in Nordschweden, „der letzten Wildnis Europas“, ist ein idealer Begleiter auf Trekkingtouren mit Zelt in diesem anspruchsvollen Wandergebiet fast ohne Hütten oder markierte Wege. Der Autor und Fotograf Claes Grundsten hat in Jahrzehnten regelmäßiger Besuche im Sarek, aber auch aus seiner Zeit als Biologe bei der schwedischen Naturschutzbehörde einzigartige Detailkenntnisse erworben, die er in dem

Führer weitergibt. So finden sich neben zwanzig Mehrtagestouren, Tagestouren und Vorschlägen für Gletschertouren auch viele interessante Hinweise auf botanische, zoologische und geologische Besonderheiten. Angaben zu Länge und Schwierigkeit erleichtern die Auswahl geeigneter Touren, detaillierte Wanderkarten und

Jetzt aber raus!

ISBN 978-3-7654-4909-3

www.bruckmann.de

Entdecken Sie **die besten Bruckmann Wanderführer,** die es gab.

» Jeder der neuen Bruckmann Wanderführer beschreibt übersichtlich und kompetent die 40 schönsten Wanderungen einer Region

» Zu jeder der abwechslungsreichen Touren gibt es Detailkarten und Höhenprofile

» Sämtliche Touren werden von unseren Autoren regelmäßig überprüft

Je »Bruckmann Wanderführer«:
ca. 168 Seiten · 11,4 x 17,5 cm
€ [A] 13,40 · sFr. 19,90

€ 12,95

Jetzt online stöbern unter
www.bruckmann.de
oder gleich bestellen unter
Tel. 0180-532 16 17 (0,14 €/Min.)

Die Welt neu entdecken

BRUCKMANN

■ Wolfgang Lührs: **Vom Wispern der Wälder und vom Wissen des Wanderns.** Mit 59 Jahren erfüllte sich der Autor einen lang gehegten Traum und wanderte sechs Wochen lang 1200 Kilometer von Lüneburg bis nach Füssen. Auf den beschriebenen Streifzügen durch den Harz, den Thüringer Wald, die Schwäbische Alb und das Alpenvorland steht weniger der Wegverlauf im Mittelpunkt, sondern das, was der Weg mit dem Autor gemacht hat – eine spannende und ehrliche Selbsterkenntnis. Verlag Die Werkstatt, 2011, 336 S., ISBN 978-3-89533-766-6, € 19,90.

■ Gunter Haug: **Hüttenzauber.** Achter Kriminalroman mit der Hauptfigur Horst „Hotte" Meyer, der dieses Mal beim Bergausflug zur Heilbronner Hütte auf eine spannungsgeladene Umgebung trifft – von dem verschwundenen Kollegen über einen ohnmächtigen Nackten am Gipfelkreuz bis zum eifersüchtigen Ehemann. Gmeiner Verlag, 2003, 311 S., ISBN 3-890977-600-3, € 9,90.

■ B. Caula, P. Beraudo, M. Pettavino: **Vögel der Alpen.** Der detaillierte Bestimmungsführer porträtiert 130 Vogelarten des Alpenbogens mit schönen Fotos und vielen Informationen zu typischem Lebensraum, Zugverhalten und Verbreitung in den Alpen. Haupt Verlag, 2010, 319 S., ISBN 978-3-258-07597-6, € 29,90.

■ Ralph Müller: **Die geheime Sprache der Vögel.** Vögel geben mit ihrem Gesang und Verhalten spannende Informationen über die tiefen Zusammenhänge in der Natur, selbst große Gefahren wie einen Tsunami zeigen sie frühzeitig an. Das Buch gibt interessante, teils ungewöhnliche Anregungen, um die Botschaften von Vögeln zu verstehen, die sich in ihren Lauten, in der Körpersprache und ihrem Verhalten verbergen. AT Verlag, 2010, 254 S., ISBN 978-3-03800-488-2, € 29,90.

■ Heinrich und Ingrid Kusch: **Tore zur Unterwelt.** Der großformatige Text-Bildband gibt einen Einblick in eine vergessene Welt unter der Erde und dokumentiert jahrtausendealte megalithische Steindenkmale im österreichischen Raum. V.F. Sammler Verlag, 2009, 208 S., ISBN 978-3-85365-237-4, € 29,90.

Neues zum Allgäu

■ Gaby Funk: **Allgäu.** Der Merian aktiv-Führer. Die Bergjournalistin und Allgäu-Expertin hat 77 Ausflugs- und Freizeittipps mit wichtigen Adressen zu einem Veranstaltungskalender, einem Verkehrslinienplan und einer herausnehmbaren Regionenkarte zusammengestellt. Travel House Media, 2010, 128 S., ISBN 978-3-8342-0759-3, € 9,95.

■ Thaddäus Steiner: **Allgäuer Alpnamen.** Akribisch recherchierte Zusammenstellung von Alpnamen im Allgäu und seinen Randgebieten, die vor 1800 urkundlich nachweisbar sind und von den Allgäuern selbst geprägt wurden. Kunstverlag Josef Fink, 2010, 180 S., ISBN 978-3-89870-579-0, € 14,80.

■ Uli Auffermann: **Allgäuer Bergfieber.** Berggeschichte(n) aus einer rauen Region. Unterhaltsames und informatives Touren- und Lesebuch zur Alpingeschichte rund um Hochvogel, Hornbachkette und die Tannheimer Berge. Bruckmann Verlag, 2011, 186 S., ISBN 978-3-7654-5522-3, € 24,95.

beeindruckende Bilder des Nationalparks runden den Führer ab. *fma*

Claes Grundsten: **Sarek – Trekking in Schweden.** Reise Know-How Verlag, 312 S., ISBN 978-3-8317-2087-3, € 14,90.

Bildbände

Felsenparadiese

Für den Bildband „Himmelsleitern" haben sich die Fotografen und begeisterten Bergsteiger Ralf Gantzhorn und Moritz Attenberger zusammengetan. Herausgekommen ist eine authentisch eingefangene Bilderreise zu fünfzig Traumgraten in Fels und Eis. Es sind nicht unbedingt die längsten und bekanntesten, sondern die von den Autoren als am schönsten und lohnendsten empfundenen Routen, wie der Teufelsgrat am Mont

Blanc du Tacul, der Sans-Nom-Grat an der Aiguille Verte, die Überschreitung des Weisshorns oder der Westgrat am Salbitschijen. Aber auch Ostalpen-Klassiker wie der Kopftörlgrat an der Ellmauer Halt, der Jubiläumsgrat an der Zugspitze oder der Stüdlgrat am Großglockner finden hier gebührend Platz. Bemerkenswert ist, dass – bis auf zwei Matterhorn-Bilder – bewusst auf den Einsatz von Filtern oder sonstigen die Farbe oder den Kontrast verändernden Komponenten verzichtet wurde. So spricht die schöne Wildheit des Hochgebirges für sich und weckt die Begeisterung für eine der anspruchsvollsten, aber schönsten Spielarten des Alpinismus.

Nicht aus der Bergsteiger-Perspektive, sondern aus der Luft ist im Bildband „Dolomiten vertikal" das UNESCO-Weltnaturerbe abgebildet; damit eröffnet sich einmal ein ganz anderer Blick auf die Architektur eines der schönsten Gebirge der Welt. Der Schweizer Landschaftsfotograf Ulrich Ackermann ersetzt den gewohnten, weitläufigen Blick auf die Dolomiten durch den Einsatz der Panoramakamera im Hochformat. In Kombination mit der Vogelperspektive entstehen statt üblichen Ausblicken faszinierende Einblicke in steile Kare, zwischen schroffe Zacken und Felstürme, aber auch auf blühende Almen. Von der Grödener Autorin Ingrid Runggaldier Moroder stammt eine landeskundliche Einführung, die den Bildern vorangestellt ist. *red*

Ralf Gantzhorn, Moritz Attenberger: **Himmelsleitern,** 50 Fels- und Eisgrate. Bergverlag Rother, 2010, 256 S. mit 297 Farbbildern und 50 Routenkarten 1:100.000 und einer Übersichtskarte 1:2.000.000, ISBN 978-3-7633-7057-3, € 49,90.

Ulrich Ackermann, Ingrid Runggaldier Moroder: **Dolomiten vertikal.** Tyrolia Verlag, 2010, 112 S., 38 x 22 cm, ISBN 978-3-7022-3085-2, € 29,+95.

DVD-Tipps

Abenteuerspielplätze

Atemberaubende Bilder verspricht die Dokumentation „Mount S. Elias". Die Skialpinisten Axel Naglich, Peter Ressmann und Jon Johnston wagen sich an die Besteigung des Mount St. Elias in Alaska – und die Skiabfahrt auf der längsten schneebedeckten vertikalen Linie der Welt. Doch der Berg ist ein unberechenbarer Gegner: Rasend schnell wechselt das Wetter, es drohen Schneestürme, Lawinen und Felsstürze. Der mehrtägige Aufstieg und die Abfahrt werden damit zu einer echten Grenzerfahrung. Spieldauer 100 Minuten, freigegeben ab 12 Jahren. Als DVD (€ 14,99) oder Blu-ray (€ 18,99) erhältlich.

www.mountstelias.com

Eine Spielfilmjagd auf den gefährlichsten Berg der Welt bietet „K2 – Das letzte Abenteuer". Die Hobby-Bergsteiger Taylor Brooks (Michael Biehn) und Harold Jameson (Matt Craven) erhalten die Chance, an einer Expedition auf den K2 teilzunehmen.

Doch aus dem Traum wird schnell ein Alptraum: Spannungen im Team, eine schwere Erkrankung des Expeditionsleiters und ein Wettersturz machen den Gipfelsturm zu einem gnadenlosen Unternehmen. Das Bonusmaterial besteht aus der knapp 50 Minuten langen Dokumentation „Conquest of K2“. Im Handel erhältlich ab neun Euro. *red*

Spieldauer: 106 Minuten, freigegeben ab 16 Jahren.

Buchtipps für Kinder

Für kleine Entdecker

Am Nordpol steht den Rentieren das Wasser bis zum Hals, und in Australien bekommt der Waran einen Sonnenstich. Von Alaska bis zum Amazonas droht die Klimakatastrophe. Die Tiere aller Länder der Welt sind sich einig: So kann das nicht weitergehen! Also veranstalten sie eine Konferenz, um herauszufinden, was die Erde bedroht, und reden sich die Köpfe heiß. Sind es die rülpsenden Kühe? Und wie kann man das Problem mit den Wiederkäuern lösen? Während die Tiere jahrelang diskutieren, schmilzt das Packeis munter weiter unter ihren Pfoten dahin … Ein humorvolles Bilderbuch über ein ernstes und wichtiges Thema, nicht nur für die Kleinen, mit wunderschönen Zeichnungen und einigen subtilen Seitenhieben auf die Welt der Großen. Für Kinder ab fünf Jahren empfehlenswert. *red*

Sandine Dumas Roy, Emmanuelle Houssais: **Es wird heiß im ewigen Eis!** Tulipan Verlag, 2010, 40 S., ISBN 978-3-939944-54-6, € 14,95.

Was genau ist eigentlich ein Nationalpark? Warum müssen wir den Lebensraum von Tieren und Pflanzen schützen? Und was machen die Nationalparkranger? Im Entdeckerbuch des Nationalparks Bayerischer Wald sind kindgerecht aufbereitete Informationen, Ratespiele, Ausmalbilder, spannende Sagen aus den Wäldern und ein Wegweiser zu den beliebtesten Attraktionen des Nationalparks zu einer Art Reiseführer für Kinder im Alter von etwa acht bis 14 Jahren zusammengestellt.

Verein Junior Ranger e.V. (Hrsg.): **Abenteuer Nationalpark – Kinder auf Entdeckungstour.** Für € 7,50 erhältlich in allen Touristinfos und Nationalpark-Infostellen Bayerischer Wald, in den Nationalparkläden und in den Besucherzentren. Bestellungen per E-Mail unter: entdeckerbuch@gmail.com

Bike-Werkstatt

Hilfe zur Selbsthilfe

Trekkingräder sind die Alleskönner unter den Drahteseln und dementsprechend beliebt. Von der Einkaufsfahrt über den Weg zur Arbeit bis zum mehrwöchigen Radurlaub mit großem Gepäck eignen sie sich für viele Unternehmungen. Doch was ist, wenn das Tretlager knackt, die Schaltung kaputt oder die Kette gerissen ist? Die „Trekkingbike-Werkstatt“ gibt einen guten Überblick über kleine und größere Reparaturen, die sich mit der ausführlichen und reich bebilderten Schritt-für-Schritt-Anleitung ganz einfach selbst erledigen lassen. Dazu kommen viele nützliche Hinweise zur Wartung und Pflege. Hintergrundinformationen zum aktuellen Stand der Fahrradtechnik, hilfreiche Tipps zur ergonomischen Anpassung von Fahrrad-Bauteilen wie Vorbau und Lenker und Grundsätzlichem wie der Sitzposition und ein Überblick über die wichtigsten Werkzeuge für kleine und große Touren mit dem optimierten Gefährt machen den Ratgeber zu einem nützlichen Helferlein in Sachen Trekkingrad. *red*

Jochen Donner: **Die Trekkingbike-Werkstatt.** Delius Klasing, 2011, 144 S., ISBN 978-3-7688-5293-7, € 14,90.

SPORT FUNDGRUBE
Markensportartikel billiger

BERGSCHUHE 19,99 €
Aku – Head – Hi-Tec – Lowa – Sugar Mountain – Trezeta
z.B. Sugar Mountain Bergschuhe ab

RUCKSÄCKE 6,99 €
Deuter – Mammut – Salewa – Sugar Mountain – Tatonka – Vaude
z.B. Sugar Mountain Rucksäcke ab

TELESKOP-WANDERSTÖCKE 9,99* €
Everest – Fizan – Salewa – Sugar Mountain - Exel
z.B. Exel Teleskopstock ab
*Stückpreis

Jetzt mit neuem Online Shop!
www.sport-fundgrube.com
Artikel nicht in allen Sport Fundgruben erhältlich!